

KUNST

Dada-Haus wurde an der Spiegelgasse wieder eröffnet

In Anwesenheit von Stadtpräsident Elmar Ledergerber ist gestern das Cabaret Voltaire an der Spiegelgasse 1 im Niederdorf wieder eröffnet worden. «Damit kann das kulturelle Erbe der Dada-Bewegung hochgehalten werden», sagte Ledergerber. Er erwähnte das legendäre Cabaret Voltaire, in welchem am 5. Februar 1916 der Dadaismus begründet wurde.

Ledergerber erinnerte an die Leidensgeschichte des neuen Dada-Hauses, die im Sommer 2002 mit der Besetzung der Lie-

genschaft begann. Dank dem finanziellen Engagement von Uhrenhersteller Swatch und der Stadt kann nun ein Kunst- und Kulturbetrieb geführt werden.

Als erste dadaistische Aktion wird ein in der Schweiz wohnhaftes Elternpaar gesucht, das seinem künftigen Kind – es soll Anfang Februar 2005 auf die Welt kommen – den Namen Dada geben möchte. Dem ausgewählten Baby werden zur Geburt 10 000 Franken auf den Lebensweg mitgegeben (www.gugusdada.ch). HOH



Sucht ein Baby namens Dada: Das Dada-Haus an der Spiegelgasse.

BILD: HOH

